**REHACARE 2024 – Fachartikel / August 2024**

# Fachkräfte gewinnen – inklusive Talente entdecken

**Lässt sich der Fachkräftemangel mithilfe inklusiver Talente lösen? Viele Initiativen setzen sich dafür ein und stellen ihre Projekte auf der REHACARE 2024 vor. Arbeitgebende erleben begeisterte Mitarbeitende, die bei ihren Kunden gut ankommen.**

Jasper serviert Waffeln nicht nur mit Puderzucker. Er backt auch als herzhafte Variante mit Trüffelgeschmack. Und wenn der 21-Jährige mal nicht im Team des mobilen Stands von „Downtown Waffles“ am Düsseldorfer Rheinufer eingeteilt ist, fragt er nach, ob er dennoch etwas tun kann – „weil es mir so viel Spaß macht, mich mit den Kunden zu unterhalten“. Jasper hatte als Kind einen Verkehrsunfall, dessen Folgen ihn bis heute einschränken. Tom Sion und Vincent Wirxel, Jaspers Arbeitgeber, schätzen indes sein Talent, zu bedienen und erleben, wie der junge Mann am Waffelstand quasi aufblüht. Sie haben selbst gerade ihren Uni-Abschluss gemacht und sind schon als Start Up mit dem Motto „Inklusion als Herzstück“ unterwegs.

## Angespannte Arbeitsmarkt-Situation entlasten

Potenziale von Menschen mit Behinderungen erkennen und nutzen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen – diese Strategie bekommt immer mehr Fürsprecher. Laut den letzten Zahlen des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung (März 2024) leiden derzeit 36,3 der Firmen in Deutschland unter Engpässen an qualifizierten Arbeitskräften. Hoffnungsvoll äußert sich das Institut der Deutschen Wirtschaft: „Menschen mit Behinderungen könnten die angespannte Situation etwas entlasten. Bundesweit gab es im Jahr 2021 rund 3,1 Millionen Schwerbehinderte im erwerbsfähigen Alter, also zwischen 15 und 65 Jahren. Allerdings werden längst nicht alle in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert: So waren im Oktober 2023 rund 165.700 Menschen mit Behinderungen arbeitslos gemeldet.“ Diesen potenziellen Bewerbern offene Stellen zu vermitteln, das hat sich eine gemeinsame Initiative der nordrhein-westfälischen Landesregierung, von Arbeitgeberinnen- und Arbeitgebervertretern, der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Gewerkschaftsbundes und weiteren Partnern auf die Fahne geschrieben.

Messe Düsseldorf

Messe Düsseldorf GmbH
Postfach 10 10 06
40001 Düsseldorf
Messeplatz
40474 Düsseldorf
Deutschland

Telefon +49 211 4560 01
Telefax +49 211 4560 668
www.messe-duesseldorf.de
info@messe-duesseldorf.de

Geschäftsführung:
Wolfram N. Diener (Vorsitzender)
Marius Berlemann
Bernhard J. Stempfle
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Stephan Keller

Amtsgericht Düsseldorf HRB 63
USt-IdNr. DE 119 360 948
St.Nr. 105/5830/0663

Mitgliedschaften der
Messe Düsseldorf:
ufi Member The global Association of the Exhibition Industry
AUMA Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft
FKM – Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen

Öffentliche Verkehrsmittel:
U78, U79: Messe Ost/Stockumer Kirchstr.
Bus 722: Messe-Center/Verwaltung

## Das Projekt „3 mal 10 Prozent“

Die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe (LWL), auch als Aussteller auf der REHACARE 2024 vertreten, wirken ebenfalls bei der Initiative mit. Dr. Georg Lunemann, der Direktor des LWL, beschreibt das hauseigene Projekt „3 mal 10 Prozent“ seines Hauses so: „Wir wollen zehn Prozent der Menschen mit Behinderung aus den Werkstätten in Westfalen-Lippe möglichst in den ersten Arbeitsmarkt bringen. Wir wollen zweitens als LWL mit gutem Beispiel vorangehen und unsere eigene Schwerbehindertenquote auf zehn Prozent hochschrauben, doppelt so viel wie vorgeschrieben. Und wir wollen drittens die Arbeitslosenquote von Menschen mit Behinderung bis 2030 um zehn Prozent zu senken." Eine Strategie von vielen auf diesem Weg sind zum Beispiel so genannte Außenarbeitsplätze. „Das bedeutet, dass ein Mitarbeitender sich und seine Fähigkeiten ein Jahr in einem Betrieb ausprobiere kann. Währenddessen bleibt er unter dem Dach der Werkstatt und wird begleitet. Das Ziel ist natürlich, dass er oder sie dauerhaft übernommen wird“, erläutert Petra Wallmann vom LWL-Inklusionsamt Arbeit.

Messe Düsseldorf

## Neue Karriere nach dem Arbeitsunfall

Kreativ werden, damit Menschen mit Einschränkungen nach Arbeitsunfällen oder berufsbedingten Erkrankungen wieder Erfolg im Job haben – das gehört zu den wichtigsten Aufgaben von Thomas Schramm, Koordinator und
Rehabilitations-Fachberater bei DGUV job, seit 25 Jahren der Service für Arbeitsvermittlung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Die DGUV gehört zu den großen Ausstellern auf der REHACARE 2024 und präsentiert zum Jubiläum von DGUV job unter anderem das Online-Tool „Wegweiser Berufsumstieg“. Thomas Schramm weiß aus Erfahrung: „Wenn es sich abzeichnet, dass man etwa aufgrund einer Krankheit seinen ursprünglichen Beruf nicht mehr ausüben kann, dann kann man sich mithilfe des Tools testen. Dabei lässt sich herausfinden, wo die eigenen Stärken liegen und wie ein möglicher künftiger Karriereweg aussieht.“ Diesen einzuschlagen, dabei können die Berater von DGUV job helfen – und nach Worten von Schramm nicht nur Eignungen wie frühere Berufsabschlüsse, sondern auch um Neigungen berücksichtigen: „So mancher hat sich in seinem Hobby neu spezialisiert und verkauft jetzt Modelleisenbahnen oder Angelruten.“

## Firmen, die sich kein Talent entgehen lassen

Bei den Waffelbäckern von ‚Downtown Waffles‘ gehört das Engagement von Menschen mit Behinderungen von Anfang an zum Konzept: „Die Marke zu entwickeln, das war die Bachelor-Arbeit von

Vincent. Er hat erlebt, wie seine Schwester, die das Down-Syndrom hat, keine Chance bekam, eine feste Stelle zu erhalten. Um ein Zeichen zu setzen, haben wir überlegt, das Projekt auch in der Realität umzusetzen. Bisher finanzieren wir es komplett selbst, wie jeder andere Betrieb“, erzählt Tom Sion. Inzwischen haben das Fernsehen und die Regionalpresse über die engagierten Gründer berichtet, Absolventen von Förderschulen bewerben sich und Tom meint: „Viele rocken den Stand hier so gut – ich verstehe nicht, warum sie keine anderen Angebote bekommen, sondern in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen arbeiten sollen.“

Dass man sich kein Talent bei der Auswahl der Bewerber und Bewerberinnen entgehen lassen sollte, ganz gleich ob diese schon etwas älter sind, eine Zuwanderungsgeschichte oder eine Behinderung haben, das hat auch die KfW-Bankengruppe verstanden. „Aktion Mensch“ stellt sie als Beispiel für die Gewinnung von Fachkräften vor – damit ist die KfW-Bank eins von immer mehr Unternehmen, die mit dem Sozialunternehmen myAbility zusammenarbeitet. Es hilft ihnen dabei, Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung für freie Stellen zu gewinnen. „Wir begleiten Unternehmen entlang ihres Weges zu einer inklusiven Unternehmenskultur“ sagt myAbility über sich – unter anderem mit der nach eigenen Angaben größten Jobplattform für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen.

Messe Düsseldorf

**Informationen**:

Gemeinsame Initiative zur Stärkung der Inklusion auf dem Arbeitsmarkt Nordrhein-Westfalens:
https://www.land.nrw/pressemitteilung/menschen-mit-behinderungen-und-offene-stellen-besser-zusammenbringen

Mehr Informationen zum LWL-Projekt „3 mal 10 Prozent“:
https://www.lwl.org/pressemitteilungen/nr_mitteilung.php?urlID=58874
Film:
https://www.lwl-inklusionsamt-arbeit.de/de/wfbm_al/uebergang-aus-der-werkstatt-in-den-allgemeinen-arbeitsmarkt/

Das Sozialunternehmen myAbility mit Wirtschaftsforum und Jobplattform: www.myability.org

Das Jobportal von EnableMe hilft Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen dabei, Stellenausschreibungen nach ihren Bedürfnissen zu finden: https://www.enableme.de/de/jobbörse

Der „Wegweiser Berufsumstieg“ von DGUV job hilft Menschen, die sich umorientieren wollen oder müssen: https://www.dguv.de/job/wegweiser-berufsumstieg/index.jsp

***Autorin: Natascha Plankermann, Journalistin, spezialisiert auf Gesundheits- und Medizinthemen.***

**Info REHACARE 2024**

Messe REHACARE 2024: Vom 25. bis zum 28. September 2024 trifft sich in Düsseldorf eine einzigartige Community von Menschen mit Behinderungen, ihren Familien, Betreuern und Unterstützern sowie Unternehmen, die sich auf die Bedürfnisse dieser Menschen eingestellt haben. Die REHACARE bietet eine internationale Plattform, um sich mit Expertinnen und Experten sowie Gleichgesinnten auszutauschen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen und sich über die aktuellen Entwicklungen und Trends zu informieren. Dazu zählen ebenso wie digitale und analoge Mobilitätslösungen, Hilfsmittel und Pflege- und Therapieangebote, aber auch inklusive Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Messe Düsseldorf

*Weitere Informationen zur Rehacare 2024, einschließlich des Aussteller- und Veranstaltungsprogramms, gibt es auf der offiziellen Website der Messe: www.rehacare.de*

**Pressekontakt bei der Messe Düsseldorf:**
Monika Kühnhenrich-Jacoby
Tel. +49 (0) 211/4560-620
E-Mail: KuehnhenrichM@messe-duesseldorf.de

Meike Rosing
Tel. +49 (0) 211/4560-239
E-Mail: RosingM@messe-duesseldorf.de

**Fotos:**

Das Team von Downtown Waffles: Vincent Wirxel, Domenico Pirillo, Tom Sion, Marina Haas (von links nach rechts). Credit: Downtown Waffles

Die Waffelbäcker bei der Arbeit: Marina Haas, Jasper Breuer, Domenico Pirillo (von links nach rechts). Credit: Downtown Waffles

Weitere Motive: Beratung am Stand der NRW-Landschaftsverbände bei der Rehacare (2023).

Messe Düsseldorf